

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

südlich von Szwali) flankierende Höhe 142 erstürmt. Frühmorgens am 21. drang die Infanterie nach zehntägiger Schlacht in die brennende Stadt ein.

Nachdem am 26. Juli ein russischer Ausfall aus Mitau abgesehen worden war, fiel die Stadt am 1. August nach heftigem Kampf, ziemlich unversehrt, in die Hände der Deutschen.

Einige Tage später drang der südliche Armee Flügel über Poniewicz bis in die Gegend von Kupischki an der Bahn Schawli—Dünaburg. Auf diesem Vormarsch bewährte sich besonders die deutsche Kavallerie. Bei Genaize Trshi, Dnikschy, Popel (60 Kilometer nordöstlich von Poniewicz), Rowarsk

obert. Bald darauf erhielten die Russen bedeutende Verstärkungen, gegen deren zuerst angekommene Truppen in den nächsten Tagen in der Gegend von Daudsewas und Groß-Salwen schwer gekämpft wurde. Die Russen mußten bei Steinfeld über die Düna zurückweichen. Jakobstadt wurde vom Feinde als fester Brückenkopf ausgebaut.

* * *

Der Vorstoß gegen Riga begann am 1. August, als sich nach der Einnahme von Mitau die mittlere Kolonne der Armee Below und ein Teil der nördlichen nach der



Der Marktplatz in Mitau, von der Trinitatiskirche aus gesehen.

und Kurke (nordöstlich von Wilkomierz) kam es zu heftigen Reitergefechten, in denen die russische Kavallerie meist unter Verlust von Gefangenen aus dem Felde geschlagen wurde.

Von Mitau aus war das Ziel des GdJ. v. Below Friedrichstadt an der Düna. Auch hier spielte die deutsche Kavallerie eine Rolle; sie führte mit einer Infanteriedivision den weiteren Vorstoß aus, so daß die Russen bei Schönberg, Radswilischki (am kleinen Memen) und Wallhof zurückgeworfen wurden. Ein Teil der russischen Armee, welcher sich auf Lennawarden zurückzog, wurde hier am 2. September von deutscher Kavallerie erneut geschlagen und zur Überschreitung der Düna gezwungen. Hierzu standen dem Feinde 12 Kriegsbrücken in der Gegend von Friedrichstadt zur Verfügung. Der Ort Lennawaden fiel in die Hand der Deutschen. Der Brückenkopf Friedrichstadt, welcher von den Russen äußerst stark ausgebaut war, wurde am 3. September er-

richtung gegen Norden wandten. Nach Überwindung erheblicher Widerstände gelang es den Deutschen, bei Groß-Eckan die äußere Befestigungslinie der livländischen Hauptstadt am 16. Oktober zu durchbrechen. Diese Durchbruchsstelle wurde durch die Eroberung von Garossen östlich Mitau erweitert. Daraufhin drangen die deutschen Truppen bis zur Wisse vor, die bei Plankanen am 19. Oktober kämpfend überschritten wurde. Im Nordwesten davon breitet sich der große Tirulsumpf vor Riga aus. Am 20. Oktober gelangten die Deutschen an das linke Dünaufer gegenüber der Reffauinsel bei Bersenmünde und östlich davon nach Borkowitz. Die Russen versuchten wochenlang vergebens, die deutschen Stellungen an der Düna, von Dünaburg bis Riga zu erschüttern. Gegen Ende des Jahres lagen die beiden feindlichen Linien ohne größere Unternehmungen einander gegenüber.

* * *